

Der Kanton Basel-Stadt richtet zusätzlich zu den (bundesgesteuerten) Ergänzungsleistungen kantonale Beihilfen an bedürftige AHV/IV-Bezügerinnen und -Bezüger aus. Auf Januar 2005 hätten kantonale Beihilfen an bestimmte Bezügerinnen und Bezüger aufgrund der bestehenden Rechtslage gesenkt werden müssen. Ich verfüge über Unterlagen, die besagen, dass in den Monaten Januar - Juli 2005 zu hohe kantonale Beihilfen an Berechtigte ausgeschüttet wurden.

Ich bitte die Regierung um Aufklärung und Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass in den Monaten Januar - Juli 2005 zu hohe kantonale Beihilfen an Berechtigte ausbezahlt und die gesetzlichen Bestimmungen somit missachtet wurden?

Für den Fall, dass Sie Frage 1 bejahen:

2. Wie kam es zu der gesetzeswidrigen Mehrauszahlung kantonaler Beihilfen?
3. Welche überhöhten Beträge wurden in welcher Zeitspanne ausgerichtet (bitte Beträge pro Bezüger / Bezügerin pro Monat, Anzahl der Monate, in denen zu hohe Beträge ausgerichtet wurden, Anzahl der Bezüger / Bezügerin, die zu hohe Beträge erhielten und Summe der gesamten gesetzeswidrigen Auszahlung)?
4. Seit wann wusste die zuständige Stelle resp. hätte diese wissen müssen, dass bestimmte kantonale Beihilfen ab 1. Januar 2005 herabgesetzt werden? Wann wurde erkannt, dass seit 1. Januar 2005 zu hohe Beiträge entrichtet werden und auf welchen Zeitpunkt wurde der Mangel behoben? Warum wurde der Fehler erst so spät entdeckt?
5. Inwiefern wurde die Öffentlichkeit oder das Parlament (inklusive zuständige Kommissionen) über die Auszahlung der zu hohen Beiträge informiert?
6. Wurden die zu viel ausgerichteten Beträge zurückgefordert? Wenn dies nicht zutrifft: Gibt es für die Nichtrückforderung der zu viel ausgerichteten Beträge Gründe, die nicht in der Bedürftigkeit der entsprechenden Bezügerinnen und Bezüger oder in der (vermuteten) Nichteinbringbarkeit der Gelder liegen?
7. Wer hat die Auszahlung der zu hohen Beiträge zu verantworten? Welche Kontrollmechanismen haben versagt? Welches sind die Konsequenzen der gemachten Fehler? Welche Massnahmen wurden resp. werden ergriffen, damit solche Fehler in Zukunft verhindert werden können?

Sebastian Frehner